



*Leiterli-Spiel: Die grünen Felder sollte man möglichst vermeiden.
Bild: Jano Felice Pajarola*

UNTERWEGS IM MITTELALTERLAND

Ein Spiel auf historischen Wegen

Ein Leiterli-Spiel erkundet das Mittelalterland. Welche Wege und Übergänge führten durch Graubünden? Was war im Mittelalter anders als heute? Wer mitspielt, begibt

sich mit Ritter Heinrich von Frauenberg und seinem Pferd Clotilde auf eine Reise vom Oberalp in der Surselva nach Martina in Unterengadin. Wie beim Leiterli-Spiel

DIE BETEILIGTEN MUSEEN UND IHRE SPIELE

- Domschatzmuseum Chur: Suche Bischof Ortliebs verschwundene Figur. Wo mag sie sein?
- Historische Anlage Hohen Rätien: Findige Detektive entdecken Überreste einer Katastrophe im Mittelalter.
- Klostermuseum Müstair: Klosterparcours für Kids. Begib dich mit der Klosterkatze Babette auf spielerische Entdeckungstour.
- Museum Kloster Disentis: Hilf mit, das Kloster-Puzzle zusammenzusetzen. Es sind mehr als 12 000 Teile!
- Museum Vaz/Oberfaz: Bastle eine Geldkatze und erhalte dazu eine Handvoll Murneln.
- Museum Schmelzra S-charl: Präge Münzen aus weichem Metall und schaue, wie aus Erz Silber gewonnen wird.
- Museum Waltensburger Meister: Wer findet die versteckte Burg Kropfenstein? Werde in der Bilderwerkstatt kreativ!
- Rätisches Museum, Chur: Schlüpfe in die Rolle eines Kindes aus dem Mittelalter und entdecke Spannendes aus dessen Alltag.
- Stamparia Strada: Wie zu Gutenbergs Zeiten: Bewirb dich in der Druckerei und werde Geselle!
- Stoffelhaus Fürstenu: Entdecke mithilfe alter Skizzen und Pläne die Geheimnisse der Stadt Fürstenu.

üblich, gibt es unterwegs Hindernisse, die Heinrich aufhalten, aber auch Abkürzungen, die das Vorankommen erleichtern. Wer gerade nicht am Zug ist, kann auf der Karte die reichen Informationen zum Mittelalter in Bild und Text studieren.

Diese spielerische Erkundung von Graubünden verbindet zehn Museen, die das Mittelalter zum Thema ihrer Ausstellung haben. Neu hat jedes Museum ein oder mehrere Spiele entwickelt, die in deren Haus oder der näheren Umgebung gespielt werden. Familien mit Kindern erhalten damit einen unterhaltenden Zugang zum Mittelalter, der zugleich faszinierend und abwechslungsreich ist. Zusammen bilden die zehn Museen das Mittelalterland.

Das Leiterli-Spiel nutzt historische Wege von einem Museum zum anderen. So kann es auch dazu animieren, einmal zu Fuss unterwegs zu sein und dabei vielleicht eine weitere Burg, Kirche oder Kapelle des Mittelalters im damit reich ausgestatteten Graubünden zu entdecken. Das Spiel ist im ersten Museum, in dem ein Spiel gespielt wird, gratis erhältlich. Ein Würfel und Spielfiguren sind selbst mitzunehmen.

Das Leiterli-Spiel

Das Leiterli-Spiel wurde gestaltet von der Künstlerin Yvonne Gienal und der Grafikerin Theres Jörgen. Es ist als Faltprospekt im Format A5 ausgeführt; aufgeklappt hat es das Format A2. Das Spiel folgt Wegen und Übergängen, die im Mittelalter im Raum des heutigen Kantons Graubünden begangen wurden. Ritter Heinrich von Frauenberg ist nicht nur urkundlich belegt (Ende 13./Anfang 14. Jahrhundert), sondern auch als Minnesänger in der Manesischen Liederhandschrift, der bedeutendsten Sammlung des Minnesangs (entstanden im 14. Jahrhundert), aufgenommen. Sein Wappen, ein goldener Greif auf blauem Grund, mit roter Zunge und rot bewehrt, ist ebenso historisch bezeugt.